

Donnerstag – Auf Gottes Geist vertrauen

Wie „funktioniert“ eigentlich Gottes Geist? – Eine spannende Frage. Bestimmt gibt es viele Antworten. Eine könnte diese sein:

Mit dem Geist Gottes ist es wie mit einem Baum. Er bekommt seine Energie aus der Erde. Über die Wurzeln gelangen Wasser und Nährstoffe bis in die Blattspitzen. Von außen ist das nicht zu sehen.

Aber am Aussehen des Baumes ist erkennbar, wie gut er mit Energie, mit Wasser und Nahrung, versorgt ist. Grünende Blätter, Blüten und Früchte zeigen etwas von der Energie, mit der der Baum versorgt ist.



Wo Menschen auf Gottes Geist vertrauen, strecken sie ihre Lebenswurzeln zu Gott hin aus. Das gibt Kraft und Mut, gute Ideen und Liebe für sich und andere Menschen.

Die Freunde von Jesus haben auch erlebt, wie der Geist Gottes durch sie wirkt:

Eines Abends gingen Petrus und Johannes zum Abendgebet in den Tempel. Am Tempeltor saß ein Bettler, der war von Geburt an gelähmt. Er saß dort Tag für Tag und bat die Tempelbesucher um Geld. Auch vor Petrus und Johannes streckte er die Hand aus. Die beiden blieben stehen, und Petrus sagte: „Sieh mich an!“ Der Bettler schaute hoch, voller Erwartung, etwas zu bekommen. Aber Petrus sagte: „Silber und Gold besitze ich nicht. Das was ich habe, das will ich dir geben: die frohe Botschaft von Jesus Christus. In seinem Namen sage ich dir: Steh auf und geh!“. Petrus nahm die rechte Hand des Bettlers und zog ihn hoch. Er konnte stehen! Dann machte der Mann einen Schritt, noch einen und noch einen. Er ging umher! Er hüpfte sogar. Er sprang vor Freude, lief in den Tempel und lobte Gott.

(Text, geändert: Agentur des Rauhen Hauses Hamburg, Mein Kindergottesdienst 1999/2000)

Ihr erinnert euch sicher: Letzte Woche haben wir auch erzählt, wie ein gelähmter Mensch wieder gehen konnte. Seine Freunde hatten ihn zu Jesus gebracht und der hatte ihm geholfen.

In dieser Geschichte sind es die Freunde Jesu, die seine guten Taten fortführen und in seinem Namen Menschen helfen. Sie spüren die Kraft des Geistes Gottes. Das gibt ihnen Kraft, Vertrauen und Mut, Gutes zu tun - und manchmal sogar ein Wunder.

Für Samstag:

Wenn ihr in den nächsten Tagen draußen unterwegs seid und ein paar schöne Ast- oder Wurzelstückchen findet – bringt sie mit nach Hause. Am Samstag werden wir etwas basteln, wozu wir sie gut brauchen können.